

Protokoll der ersten Mitgliederversammlung des Fördervereins „Initiative Gymnasium Höhenkirchen-Siegertsbrunn e.V.“ am 01.10.2007

Beginn 19:00 Uhr
Ende 21.15 Uhr
Ort Rathaussitzungssaal in Höhenkirchen

Teilnehmer:

1. Durner Heinz
2. Hautmann Andreas
3. Kasten Christina
4. Loderer Thomas
5. Lukasch Christoph
6. Mayer Ursula
7. Peetz Christine
8. Schulz Christl
9. Schuster Katharina
10. Standarski Ricarda
11. Weitzel Christian

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung
- 2 Sachstandsbericht: Gymnasium
- 3 Konzepterarbeitung: Ausrichtung des Gymnasiums
- 4 Weiteres Vorgehen und nächste Aktivitäten

Die Tagesordnung wird so übernommen.

1 Begrüßung

Die Vorsitzende Ursula Mayer begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung.

2 Sachstandsbericht: Gymnasium

Die Entscheidung durch das Kultusministerium für ein Gymnasium in Höhenkirchen-Siegertsbrunn fiel noch vor den Sommerferien dieses Jahres.

Vom Zweckverband (Herrn Loderer) wurde in Auftrag gegeben, zu überprüfen, inwiefern ein ÖPP (auch PPP genannt)-Modell zur Errichtung und zum Betrieb des Gymnasiums zu realisieren ist. Den Berechnungen wurde das „Standard“-Raumprogramm des Kultusministeriums zu Grunde gelegt. Zudem wird mit einem Umzug der entsprechenden (5.-12.) Klassen aus den Gymnasien in Ottobrunn und Neubiberg geplant.

Diese Ergebnisse liegen nun vor und der Beschluss durch den Zweckverband wird Ende Oktober 2007 erfolgen.

Die Vorzüge eines ÖPP-Modells liegen beispielsweise in der Streckung der Investitionskosten auf 25 Jahre, in der schnelleren Realisierbarkeit des Vorhabens sowie im kostengünstigeren Bau (auf Grund der Möglichkeit von Nachverhandlungen, welche die Gemeinde nicht hat), etc.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen eines Auslobungsverfahrens für Architekten.

3 Konzepterarbeitung: Ausrichtung des Gymnasiums

Referat: Heinz Durner

Zu Beginn fasst Heinz Durner den Inhalt des ersten Teils des Konzeptes **„Eine bildungspolitische Vision und ein pädagogisches Konzept für einen gymnasialen Schulcampus der Zukunft“**, der in der vergangenen Sitzung präsentiert und diskutiert wurde, kurz zusammen.

Im Anschluss daran präsentiert er den zweiten Teil des Konzeptes **„Profilsetzung des Therese von Bayern-Gymnasiums“**.

Beide Teile des Konzeptes werden dem Protokoll beigelegt.

Anmerkungen:

- Die Kosten für eine Ganztageschule lägen etwa 30% über den Kosten für eine Ganztagesangebotsschule.
- Die externe Vergabe der gesamten IT wird empfohlen.
- Im Zusammenhang mit der IT erfolgt der Hinweis auf „Bildungsmedien on demand“.
- Es wird die Überlegung angestellt, dass die Eltern anstatt des (künftig entfallenden) Büchergeldes einen Betrag x pro Monat zahlen, um von diesem Geld beispielsweise eine pädagogische Fachkraft anzustellen.
- Es ist eine Zusammenarbeit beispielsweise mit der Hauptschule oder auch dem Seniorenzentrum anzustreben.
- Ein weiteres Schlagwort lautet „Katakomben für laute Musik“, die es gilt, im neuen Gymnasium zu schaffen.

4 Weiteres Vorgehen und nächste Aktivitäten

Herr Hautmann übernimmt die Aufgabe, bis zur nächsten Sitzung Informationen zu internationalen Schulabschlüssen einzuholen. Als Ausgangspunkt erhält er die Email von Frau Braun aus Peking, in der diese sich sehr positiv über das „internationale Baccalaureat“ äußert.

Frau Mayer wird beauftragt beim Kultusministerium den Namen Therese von Bayern zu beantragen.

Dieses der Mitgliederversammlung vorgestellte Konzept wird an den Zweckverband weitergegeben.

Es erfolgt eine Emailabfrage bzgl. eines Montags-Termins für einen Ortstermin im Gymnasium Unterhaching.

Die nächste Sitzung findet am Montag, denn 05.11.2007 um 19h im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Höhenkirchen, den 10.10.2007

Für die Richtigkeit

Katharina Schuster
Protokollführerin

Ursula Mayer
Versammlungsleiterin